

1.Mannschaft:

Im letzten Spiel der Vorrunde traf man zum ersten Mal in der Clubgeschichte auf die Mannschaft des TSV Altfraunhofen, die ihre Heimspiele auf den EVL-Bahnen in Landshut austrägt. Am Ende stand ein deutlicher und hochverdienter 7:1 (3382:3202) Erfolg auf dem Ergebnisschirm, der alle Spieler und Anhänger des Clubs begeisterte und der auch von den bis in die Schlussphase mithaltenden sympathischen Gastgeber sportlich fair anerkannt wurde. Sicherlich die beste Mannschaftsleistung der letzten beiden Jahre, es war spürbar bei allen Spielern „Pfeffer drin“. Hervorzuheben gilt es die Abräumleistung des Mannschaft, hier kann man ohne Übertreibung von „Kegelzelebration vom Feinsten“ sprechen. Am Ende hatte man 1182 Holz (ein Schnitt von fast 200 pro Spieler) abgeräumt und das bei nur 19 Fehlwürfen der gesamten Mannschaft, sicherlich auch höherklassig so nicht immer vorkommend. Eine Spieler hervorzuheben verbietet es sich, denn alle sechs Spieler zeigten sehr guten bis fantastischen Kegelsport. Tagesbestleistung der Mannschaft hatte am Ende der zur Zeit sich in Hochform befindende und vor Selbstvertrauen strotzende Benedikt Schmid mit 593 (401 – 192 – 1). Ihm kaum nachstehend der wieder fitte Michael Bachl, der ein bundesligareifes Abräumspiel zeigte und auf 588 (361 – 227 – 2) kam. Auch Anton Schwarzensteier gelang es dank überragendem Abräumspiel seinen Mannschaftspunkt zu holen, zudem spielte er die beste Einzelbahn (162 mit 91-71-0) des Tages, Endergebnis beim ihm 564 (360 – 204 – 4). Spannend und knapp des Duell bei Hans – Jürgen Völzl, der den Angriff des Gegenspielers auf der Schlussbahn stark abwehren konnte und einen knappen Vorsprung retten konnte, starke 560 (370 – 190 – 2) am Ende bei ihm auf dem Ergebnisschirm. Im Vollenspiel mit Schwächen, im Abräumspiel dafür sehr gut, so kann man die Vorstellung von Dalibor Majstorovic beschreiben, der mit 544 (349 – 195 – 5) als Einziger am Ende den Punkt abgegeben musste. Konzentriert und nicht aus der Ruhe zu bringen in seinem Spiel war Thomas Schwarzensteiner, der mit 533 (359 – 174 – 5) am Ende souverän seinen Mannschaftspunkt zum Erfolg beisteuern konnte. Mit 11:7 Punkten steht man nach Ende der Vorrunde auf dem vierten Platz. Nach schwachem Saisonbeginn (1:5 Punkte nach drei Spielen) fing sich die Mannschaft zusehends. Einzelner individuelle Schwächen und fehlende mannschaftliche Geschlossenheit sind als Kritikpunkt anzubringen, dennoch kann man mit dem Verlauf der Vorrunde am Ende zufrieden sein. Im Bereich der vorderen Plätze wird man sicher am Ende der Saison stehen, wenn man Leistungen wie in Landshut abrufen kann. Im ersten Spiel im neuen Jahr hat man gleich ein Spitzenspiel und eine kleine Standortbestimmung, denn man empfängt den auswärts diese Saison noch ungeschlagenen souveränen Tabellenführer aus Hofdorf.

Gemischte Mannschaft:

Die Pflichtaufgabe beim Tabellenletzten erfüllt hat die gemischte Mannschaft und mit 5:1 (1993:1883) die beiden Auswärtspunkte mitgenommen, womit man mit 14:4 Punkten nun als alleiniger Tabellenführer in die Rückrunde mit dem Ziel Aufstieg geht. Ohne Zweifel mit spielentscheidend war der Auftritt von Andreas Kattinger, der gegenüber den letzten Spielen nicht wiederzuerkennen war und mit 565 (370 – 195 – 3) eine tolle Performance zeigte und sein eigentlichen Leistungsvermögen mehr als deutlich unter Beweis stellte. Auch Tobias Stauber erfüllte mit 519 (374 – 145 – 5) sein Soll. Abu Safi begann stark, dann passt sein Schub auf den alten Bahnen der Plattlinger Anlage nicht mehr so richtig, mit 476 (327 – 149 – 6) hatte er vor allem im Vollenspiel etwas zu wenig. Kegellegende Ernst Bachl stellte sich aufgrund der Ausfälle in den Dienst der Mannschaft, leider lief es im Abräumen nicht ganz so gut bei ihm, 433 (329 – 104 – 19) sein Endergebnis.